

BÖCKLI UND SCHLEGEL GEFASST

Am 18. Juni ist Kinderfesttermin. Wir haben vor den Sportferien an der Einschreibung der Kleinen Tambouren vorbeigeschaut.

Die «Corpus delicti» sind im Schulhaus Wilen eingelagert. Deshalb erfolgt die Abgabe dort. Schon einige Minuten vor dem offiziellen Anmeldebeginn (18 Uhr) treffen Jugendliche und Eltern im Eingangsbereich des Schulhauses ein. Die Holzböckli, mit denen in den nächsten Wochen Rhythmen und Schläge geübt werden, befinden sich auf der Bank der Garderobe. Beim Besuch des Berichterstatters um zehn nach sechs liegen schon 60 Einschreibezettel bei Andreas Schweizer auf dem Tisch. Er ist einer der bewährten Leiter vom Tambourenverein Herisau, die seit langem für die Vorbereitung der Kleinen Tambouren verantwortlich sind. Bei ungefähr 70 hat sich die Zahl der «Trömmeler» an den vergangenen Kinderfesten eingependelt. «Es waren auch

schon gegen 100 Kinder», berichtet Andreas Schweizer. Man habe auf jeden Fall genug Böckli zum Proben.

Viele Neulinge melden sich an, vor allem Dritt- und Viertklässler. Auch manche bekannten Gesichter kommen ins Schulhaus Wilen. Es sind Schülerinnen und Schüler aus oberen Klassen, die schon einmal mitgemacht haben. «Aha, du weisst ja, wie es läuft. Wir sehen uns am Dienstag nach den Ferien beim Eingang des Schulhauses Ebnet West», sagt Andreas Schweizer. Kollege Peter Frick bringt aus dem Estrich weitere Böckli und Schlegel und gibt sie leihweise an die Kinder ab. «Ich bringe den halben Saum mit», scherzt eine Mutter. Am Kinderfest werde er aber früh aufstehen müssen, hört einer der Schüler. «Kein Problem», meldet dieser. Traditionellerweise trommeln die Kleinen Tambouren am Vorabend das Kinderfest ein, sie geben das Signal am Morgen, und sie begleiten die Schulklassen zum Besammlungsort.

Jeweils am Dienstag steht eine einstündige Probe auf dem Programm. Ende April werden die Böckli durch die «richtigen» Trommeln ersetzt, mit denen auch das Marschieren geübt werden muss. Noch sieben Wochen bleiben dann bis zum Kinderfest. (pd)



Peter Frick, einer der Leiter, überreicht das Böckli.

(Bild: pd)